SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Königliches Friedrichs-Gymnasium zu Pr. Stargard.

Ostern 1902.

Bericht

über

das Schuljahr Ostern 1901 bis Ostern 1902

von

Direktor Dr. Doempke.

Die Beilage: Deutsche Aufsätze in Unter-Secunda von Oberlehrer Dr. Krah, wird gesondert ausgegeben.

1902. Progr. Nr. 40.

Pr. Stargard 1902.
Druck von Ernst Timm in Pr. Stargard.

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Bericht

über

das XXII. Schuljahr von Ostern 1901—1902.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Klassen									Gesamtzahl der wöchentlichen Stunden.
	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschulkl.	
Religion, evang.	2		2		2		2	2	3	2	15
Religion, kath.	2		2		2		2		2		10
Religion, jüd.	2			2				2			6
Deutsch und Geschichtserzählung	3		3	3	2	2	3	3	4	10	33
Latein	7		7	7	8	8	8	8	8		61
Griechisch	6		6	6	6	6					30
Französisch	3		3	3	2	2	4				17
Hebräisch, wahlfrei	2		2								4
Englisch, wahlfrei	2		2								4
Geschichte und Erdkunde	3		3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	1	24
Mathematik und Rechnen	4		4	4	3	3	4	4	4	5	35
Naturbeschreibung						2	2	2	2		8
Physik	2		2	2	2						8
Turnen	3				3		3	3	3	1	16
Schreiben								2	2	2	6
Zeichnen	2				2	2	2	2			10
Gesang	2								2	1	5
										zus.	292

2. Verteilung der Stunden von Neujahr—Ostern 1902.

No.	Lehrer	Ord.	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschulkl.	Sa.
1	**Dr. Doempke,** Direktor.		7 Lat.		5 Lat.								12
2	**Brachvogel,** Professor.	I.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion	6 Griech.	2 Rel.				19
3	**Zeterling,** Professor.		3 Französisch		3 Dtsch. 3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.				20
4	**Schöttler,** Professor.		wegen Krankheit beurlaubt.										
5	**Winicker,** Professor.	II A.	3 Geschichte		6 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdkunde.	6 Griech.		2 Gesch.				21+2
6	**Schnaase,** Oberlehrer,	II B.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	4 Math.	3 Math. 2 Naturbeschr.	3 Math. 2 Naturg.					21+5
7	**Dr. Kauffmann,** Oberlehrer.	III B	6 Griechisch. 2 Englisch		2 Engl. 2 lat. Dicht.			8 Lat. 2 Dtsch					22
8	**Gehrt,** Oberlehrer.	IV.					3 Gesch. u. Erdkuude	3 Gesch. u. Erdkunde	8 Lat. 3 Dtsch	3 Dtsch. u. Gesch 2 Erdk.			22
9	**Wermuth,** Oberlehrer, kath. Religionsl.	VI.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Relig. 2 Naturg.	2 Naturg. 2 Religion	4 Dtsch 8 Lat.		22+4
10	**Wippermann,** Oberlehrer.	III A				7 Lat.	8 Lat. 2 Dtsch		4 Math. 2 Erdk.		2 Erdk.		23+2
11	**Dr. Krah,** Oberlehrer.	V.	3 Turnen.			6 Griech. 3 Dtsch.	3 Turnen			8 Lat. 3 Turn.			23+3
12	**Kliesch,** Lehrer an dem Gymnasium.		2 Chorstunden.				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turn.	2 Zeichn. 2 Schrb. 4 Rechn. 2 Rel. 2 Singen.	3 Rel. 4 Rechn.		27+3
13	**Dr. Rosenthal,** Rabbiner, Jüd. Religionsl.		2 Religion			2 Religion			2 Religion				6
14	**Hofer,** Vorschullehrer.										3 Turn. 2 Schrb. 2 Naturg.	2 Relig. 1 oDtsch. 5 Rechn. 2 Schrb. 1 Hmtsk. 1 Singen. 1 Turnen.	22+7

3. Lehrplan.

Derselbe ist in den Jahresberichten 1896 und 1897 vollständig abgedruckt.

Gelesen wurde im abgelaufenen Schuljahre:

Prima.

Deutsch: Shakespeares »Julius Cäsar«, priv. »Coriolan" und »Hamlet.« — Göthes »Iphigenie«, priv. Euripides »Iphigenie in Tauris.« — Schillers »Wallenstein« und einige Gedichte von Schiller und Göthe.

Latein: Cic. in Verr. IV mit Auslassungen. Tacit. Germania und Annal. II. (mit Auswahl); kursorisch Livius: XXIV. Horat. od. I u. II und einige Satiren und Episteln.

Griechisch: Plato Apologie und Kriton. Thucydides B. I—II Auswahl. Ilias I—XI (Auswahl nach Keim). Sophokles Aias von 866 mit Auslassungen).

Französisch: Molière, le bourgeois gentilhomme, Racine, Athalie, Lanfrey, hist. de Nap. I. (campagne de 1806—1807), — Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Ober-Secunda.

Deutsch: Einführung in die deutsche Sprache u. Litteratur. Proben aus Ulfilas, das Hildebrandslied, das Nibelungenlied in der Ausgabe von Legerlotz, Walther von der Vogelweide (hrsg. von Böttcher.) — Goethe: Hermann u. Dorothea, Egmont. Lessing: Minna von Barnhelm.

Latein: Liv. XXI. von cp. 40. XXII mit einigen Auslassungen. Verg. aen. lib.: II u. IV mit Auslassungen. Ovid. Pyramus u. Thisbe, Fama, Jason und Medea, Cephalus und Prokris: Gelernt wurde Ovid. Met. XV, 871—879. Trist. IV, 10, 3—6, 19—26, Vergil. II, 1—13, 40—49, 324—327. — IV 173—188 (u. Schiller Str. 33—35.) 622—627. 615, 658.

Griechisch: Herod. VII (Kronrat in Susa; Thermopylae.) VIII (Salamis); Xenoph. Memor. I (Auswahl); IV. 8. — Homer Od. IX, X, 1—240. XII, 1—259. XIII, 185—440. XIV, 1—173. XVI, 1—90, 154—265. XVII, 182—490. Aus den letzten Büchern ausgewählte Stellen mit Erzählung des Übergangenen.

Französisch: Thiers, Napoléon à Ste-Hélène. — Gedichte aus Gropp u. Hausknecht.

Unter-Secunda.

Deutsch: Wilhelm Tell, Gedichte Schillers, Ernst v. Schwaben, (privatim). Jungfrau von Orleans, Abfall der Niederlande (Auswahl). Maria Stuart (privatim).

Latein: Cic. de imp. Cn. Pomp. (bis § 51), in Cat. I, III, IV. Ovid. Met. XIII, 1—398 (Waffenstreit), XV. 871—879 (Epilog), Trist, IV. 10, 3—27 (des Dichters Leben).

Griechisch: Xen. Anab. I. cp. 9. III. cp. 1. § 2—18. 36—47. cp. 2. § 1—16. 34—39. cp. 3. 4 § 1—5. 46—48. cp. 5. § 1 IV. cp. 4 § 1—3. cp. 5. 7 § 19—27. cp. 8. § 20—28. V. cp. 1. § 1—4. VI. cp. 1. § 1—11. VII. cp. 4. § 1—5. Homer Od. I, 1—10. VI. VII. 1—83. VIII. 1—108. IX. 1. 19—40. 105—566. XI. 1—50. XII. 165—433.

Französisch: Michaud, hist. de la 3e croisade. — Gedichte aus Gropp und Hausknecht.

Deutsche Aufsätze.

Prima A: 1. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. — 2. Im Vaterlande — da sind Liebesbande, da ist deine Welt. — 3. Wie weiss Cassius den Casca für den Bund zu gewinnen? — 4. Wie erfüllt sich die Weissagung des Antonius: »Cäsars Geist, nach Rache

jagend, wird, zur Seit' ihm Ate, Mord rufen und des Krieges Hund entfesseln«? (Klassen-Arbeit.) — 5. Wie wird Coriolan aus einem Freunde ein Feind des Vaterlandes (nach Shakespeare)? — 6. Hamlet nach der Ermordung seines Vaters. — 7. Hamlet und Laertes (ein Vergleich nach Shakespeare). — 8. Wie wird Iphigenie die Retterin ihres Hauses? (Klassenaufsatz.)

Prima B: 1. Wo viel Licht ist, ist starker Schatten. — 2. Die Verhandlungen der Verschworenen im Hause des Brutus (nach Shakespeares »Julius Cäsar»). — 3. Wie erfüllt sich in Cäsars Geschick Calpurnias Warnung: »In Zuversicht geht eure Weisheit unter!«? — 4. s. Prima A. Klassen-Arbeit. — 5. Das Verhältnis Coriolans zu seiner Mutter (nach Shakespeare). — 6. Die Vorfabel zu Shakespeares »Hamlet.« — 7. Shakespeares »Hamlet« und Orestes in Göthes »Iphigenie«. — 8. Welche Bedeutung hat Pylades für die dramatische Handlung in Göthes Iphigenie? (Klassenarbeit.)

Secunda A: 1. Hildebrands Heimkehr. (Nach dem Hildebrandsliede.) — 2. Dass ihr gehorchet, ist schon gut, Doch fragt man noch, warum ihr's thut. — 3. Welche Züge im Wesen Kriemhilds treten in den verschiedenen Abschnitten des Nibelungenliedes besonders hervor? — 4. Sô wê dir tiuschiu zunge, wie stêt din ordenunge! Die staatlichen Zustände Deutschlands am Ende des zwölften Jahrhunderts nach Walther von der Vogelweide. — 5. Wie wird im ersten Gesange von Goethes »Hermann und Dorothea« das Auftreten Hermanns vorbereitet? — 6. Durch welche Mittel macht uns Goethe das Besitztum des Löwenwirtes besonders anschaulich? — 7. Aus welchen Gründen erscheint die Lage Egmonts schon bei Beginn des Goetheschen Dramas »Egmont« als schwer gefährdet? — 8. Klassen-Aufsatz.

Secunda B: 1. Inwiefern ist der lyrische Eingang in Schillers Wilhelm Tell vortrefflich geeignet, uns in den Charakter des Landes und des Volkes einzuführen? — 2. »Ein Herz, das Demut liebet, bei Gott am höchsten steht; ein Herz, das Hochmut übet, mit Angst zu Grunde geht« (nachgewiesen an Ovids Erzählungen von »Philemon und Baucis« u. »Niobe«). 3. Wermutstropfen im Freudenbecher der Griechen (Schillers Siegesfest). — 4. Was erzählt uns Homer vom Cyklopenlande und seinen Bewohnern? — 5. Wie begründet Ajax dem Odysseus gegenüber seine Ansprüche auf die Waffen des Achilles? — 6. Der tragische Konflikt in Uhlands »Ernst von Schwaben.« — 7. Was unterscheidet das altgriechische Theater vom heutigen? (Nach Schiller: »Kraniche des Ibykus.«) — 8. Johannas und Isabeaus erstes Auftreten. (Ein Vergleich.) — Klassen-Arbeit. — 9. Wie steigert sich im ersten Aufzuge der »Jungfrau von Orleans«. die Not Karls VII,? — 10. Drum soll der Sänger mit dem Könige gehen»! — 11. Klassen-Aufsatz.

4. Aufgaben der Abiturienten.

Michael. 1901.

1. **Deutscher Aufsatz:** Wie unterscheidet sich die Freundschaft zwischen dem Prinzen und Marinelli in Lessings: »Emilia« von der Freundschaft zwischen Orestes und Pylades in Göthes »Iphigenie« nach ihrer Entstehung, ihrem Zwecke und Ausgang? **Für den Extraneus:** Wie entstand die Freundschaft zwischen Orestes und Pylades, und wie erwies sich ihre Treue (nach Göthes »Iphigenie«)?

2. **Griechisch:** Plato Euthyphron aus c. IV. **Für den Extraneus:** Plato Symp. cp. 1 mit Kürzungen.

3. **Französisch:** Aus Montesquieu: considérations sur les causes etc. VI. **Für den Extraneus:** aus Guizot: histoire de la civilisation en France, XIe, leçon.

4. **Mathematik:** a) ein Dreieck zu zeichnen aus a, b; c, J (Inhalt)
b) $(x+y)^2 - (x^2+y^2) = a = 24$
$(x+y)^3 - (x^3+y^3) = b = 252.$
c) Die Seitenlinie eines geraden Kegels ist s = 34 m, die Differenz der Höhe und des Radius der Grundfläche ist d = 14. Wie gross ist der Mantel und der Inhalt des Kegels? d) Zwei Kreise, deren Mittelpunkte den Abstand 8 haben und deren Radien 2,5 und 1,5 sind, werden von vier gemeinschaftlichen Tangenten berührt. Welchen Winkel bilden die äusseren Tangenten, welchen die inneren und welchen eine äussere und eine innere? — **Für den Extraneus:** a) ein Dreieck zu zeichnen aus den 3 Mittellinien. b) $x^4+y^4 = 257$ / $xy = 4$ c) Auf einer Ebene stehen zwei Türme von 144 bez. 120 m. Höhe. Die Verbindungslinie ihrer Fusspunkte ist 50 m. lang. An welchem Punkte dieser Verbindungslinie erscheinen beide Türme unter gleichem Winkel und wie gross ist dieser Winkel?
d) Ein grader Cylinder hat die Höhe h und den Radius r. Aus demselben ist ein abgestumpfter Kegel herausgeschnitten, der mit dem Cylinder die Höhe und den Grundkreis gemeinsam hat und dessen Inhalt gleich der Hälfte des ganzen Cylinders ist. Wie gross ist der Radius der oberen Endfläche desselben?

5. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklasse) im Sommer 192, im Winter 195 Schüler. Von diesen waren befreit:

auf Grund ärztlichen Zeugnisses	Vom Turnunterricht überhaupt im Sommer 10, im Winter 13	Von einzelnen Übungsarten im Sommer 1 im Winter 1
aus anderen Gründen	„ —, „ —	„ —, „ —
zusammen	im Sommer 10, im Winter 13	im Sommer 1, im Winter 1
also von der Gesammtzahl der Schüler . . .	im Sommer 5% im Winter 6⅔ %	im Sommer ½ % im Winter ½ %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabtheilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer und Winter 26, zur grössten im Sommer 50, im Winter 52 Schüler. Die Vorschüler turnten allein einmal wöchentlich. Besondere Vorturnerstunden finden nicht statt. Insgesammt waren für den Turnunterricht wöchentlich 15 Stunden angesetzt; ihn ertheilten seit Neujahr 1902 Dr. Krah in der 1., 2. u. 4., der Lehrer am Gymnasium Kliesch in der 3., Vorschullehrer Hofer in der 5. Abteilung und in der Vorschule.

Für den Turnunterricht steht der Anstalt die auf dem Schulhofe befindliche geräumige Turnhalle zur Verfügung, doch werden die turnerischen Übungen, soweit es möglich ist, bei gutem Wetter im Freien auf dem Schulhofe ausgeführt.

Zu Bewegungsspielen wird den Schülern im Sommer teils auf dem Schulhof, teils auf einem in der Nähe des Gymnasiums gelegenen freien Felde Gelegenheit geboten, dessen Benutzung der Schule durch die Güte des Besitzers gestattet ist.

Eine Vereinigung von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen besteht nicht.

6. Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach.	Bezeichnung der Bücher.	Klasse.
Religion evangel.	Weiss, Katechismus, revidiert von N. Lackner. Ausgabe A. . . .	VII.—I.
	Nowack, Religionsbüchlein für die Kinder der Unterstufe	VII.
	Woike-Triebel, zweimal 48 bibl. Historien	V. u. VI.
	Otto Schulz-Klix, biblisches Lesebuch	IV—IIa
	Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittl. Klassen .	III.
	Richter, Lehrbuch für den Religionsunterricht in den oberen Klassen	II. u. I.
Religion kathol.	Diözesan-Katechismus	VI—III.
	Schuster, biblische Geschichte	VI—III.
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion. 4 Teile	II. u. I.
Deutsch	Paulsiek-Muff, deutsches Lesebuch für Vorschulen. Erster und zweiter Teil	VII. A. u. B.
	Unterrichtsstoff für die deutsche Grammatik und Orthographie. Erster und zweiter Teil	» »
	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. Erster Teil. 1—3 Abtlg. .	VI—IV.
	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. Zweiter Teil. 1. Abteilung. Bearbeitet von R. Foss	III.
	Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte	I.
Latein	Ellendt-Seifferts lateinische Grammatik. Neu bearbeitet von Seyffert und Fries	VI—I.
	Ostermann, lateinisches Uebungsbuch. Neue Ausgabe v. H. J. Müller.	VI—I.
	Empfohlen: Heinichen, lateinisch-deutsches Wörterbuch	
	Textausgaben der Schriftsteller. (Teubners Ausgaben)	
Griechisch	Franke-Bamberg, griech. Formenlehre	IIIb—I.
	Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax	II. u. I.
	Wesener, griech. Elementarbuch. Neue Ausgabe, Teil I	III.
	Empfohlen: Benseler-Autenrieth, griechisch-deutsches Wörterbuch	
	Textausgaben der Schriftsteller. (Teubners, z. T. Freytags Ausgaben	
Französ.	Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache	IV—IIIb.
	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	IIIa—I.
	Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte	IIIb—I.
Englisch	Tendering, Grammatik und Uebungsbuch	IIa—I.
Geschichte	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte . . .	IV.
	Eckertz, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	III.—IIb.
	Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen	IIa—I.
Erdkunde	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	VI—I.
	Empfohlen:	
	Schmidt, Volksschulatlas	VI—IV.
	Andree-Putzgers Gymnasialatlas	III—I.

Unterrichts-fach.	Bezeichnung der Bücher.	Klasse.
Mathemat.	Kambly-Röder, Planimetrie	IV—IIb.
	» Trigonometrie	IIa—I.
	» Stereometrie	I.
	Bardey, methodisch geordnete Aufgaben-Sammlung	III—I.
Rechnen	Uebungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen Heft II u. III .	VIIa u. b.
	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen I. Teil	VI u. V.
Natur-beschreib.	Bail, Zoologie und Botanik Heft 1	VI u. V.
	desgl. Heft 2	IV. u. IIIb.
Physik	Budde, Lehrbuch der Physik	IIa. I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

23. März: Prof. Meissner ist nach Koesfeld versetzt.

10. April: bei den Aufnahmeprüfungen ist besonderes Gewicht auf die Leistungen im Deutschen zu legen.

13. April: Ministerialerlass betr. die Neuordnung der Pausen.

20. März u. 6. April: betr. Änderungen in der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.

10. Juni: betr. Einführung der neuen Lehrpläne.

4. Juli: der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Krah wird zum Oberlehrer ernannt.

1. Okt.: Prof. Schöttler wird zur Widerherstellung seiner Gesundheit ein weiterer Urlaub bis Ende März 1902 bewilligt.

10. Okt.: die Rendanturgeschäfte der Gymnasialkasse werden Oberl. Wippermann übertragen.

18. Okt.; Abschrift eines Ministerialerlasses betr. Einführung des Reichsbank-Giroverkehrs.

21. Okt.: Ostern 1903 soll eine Änderung in der bisherigen Zahl der Pflichtstunden eintreten.

22. Okt.: die neue Prüfungsordnung wird nicht vor Ostern 1903 zur Anwendung kommen.

31. Okt.: Ministerialerlass betr. Abänderung der Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiserl. Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen.

26. Okt. u. 7. Nov.: die Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten werden mitgeteilt (s. unter No. VII.)

1. u. 19. Nov.; die neue Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen wird übersandt.

30. Nov.: Massregeln zur Bekämpfung der Schülerverbindungen.

5. Dez.: die Themata für die nächste im J. 1903 abzuhaltende Direktoren-Versammlung werden übersandt.

9. u. 19. Dez.: in den Abgangszeugnissen von Primanern sind bei Einschränkungen der Prädikate für das sittliche Verhalteu nur Zusätze zu machen, die durch Hinweis auf bestimmte Thatsachen einen sicheren Anhalt für die Beurteilung des Schülers bieten.

Bei Schülern, welche während der Lehrzeit der Prima mehrmals die Anstalt gewechselt haben, ist in den Abgangszeugnissen bestimmt anzugeben, wie lange sie der Unter- und Oberprima auf **jeder** von ihnen besuchten Anstalt angehört haben.

6. Jan. Ferienordnung für 1902:

	Schulschluss.	**Schulanfang.**
Ostern:	22. März.	8. April.
Pfingsten:	16. Mai.	22. Mai.
Sommerferien:	5. Juli.	5. August.
Herbstferien:	27. September.	14. Oktober.
Weihnachten:	23. Dezember.	8. Januar 1903.

6. Jan.: 2 Exemplare des von dem Kgl. Gymnasialdirektor Dr. Rassow zu Burg verfassten Plakats „Deutschlands Seemacht« werden der Anstalt als Geschenk übersandt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das abgelaufene Schuljahr, das am Dienstag den 16. April 1901 eröffnet wurde und am Sonnabend den 22. März schliesst, war für die Anstalt insofern ein ungünstiges als der mathematisch-naturwissenschaftliche Unterricht in den unteren Stufen einen mehrfachen Wechsel erfuhr und der ordnungsmässige Betrieb ausserordentlich erschwert wurde. Herr Prof. Schöttler erkrankte schon am 22. Mai so schwer, dass er zunächst für den ganzen Sommer, und dann weiter bis Ende des Schuljahres beurlaubt werden musste. Seine Stunden wurden, da ein geeigneter Ersatz vom Provinzial-Schul-Kollegium nicht zu erlangen war, teils von den Herren Kollegen übernommen, die sich der Mehrarbeit mit dankenswerter Bereitwilligkeit unterzogen, teils vorübergehend von Herrn Rektor Splett und von Herrn Predigtamtskandidat Krause (Okt.-Weihn.) erteilt.

Sonst fanden erheblichere Störungen des Unterrichts glücklicherweise nur in der ersten Hälfte des Schuljahrs statt, wo Herr Prof. Winicker vom 6. Mai ab zum Schwurgericht einberufen war, Herr Kliesch vom 7.—22. Juni wegen eines Fussleidens, Herr Rektor Splett wegen Ansteckungsgefahr in der Familie vom 18.—28. Juni vertreten werden mussten. Durch Schöffendienst waren verhindert die Herren Oberl. Schnaase am 15. Juni, Dr. Kauffmann am 10. Aug. und 9. Novemb. Wegen eines Todesfalls in der Familie Herr Prof. Zeterling vom 21.—23. Oktob., u. H. Dr. Kauffmann am 23. November, wegen einer dienstlichen Reise, Herr Rektor Splett am 11. und 12. Juni, wegen einer Reise in privaten Angelegenheiten H. Dr. Krah am 6. Nov. und der Unterzeichnete am 26. und 27. Sept., wegen Teilnahme an der Kreissynode Herr Prof. Brachvogel und der Direktor am 11. Dezember, wegen leichterer Erkrankungen endlich Herr Oberl. Wippermann am 14. und 15., u. Herr Hofer am 24. August. In Folge grosser Hitze fiel am 30. Juli, am 1., 5. u. 13. August der Nachmittagsunterricht, am 31. Juli, 2. u. 16. August die 5. Vormittagsstunde (von 12—1) aus. Wegen des in der

Nähe von Pr. Stargard abgehaltenen Kaisermanövers wurde der Unterricht am 19. September von 10 Uhr vorm. an ausgesetzt.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im allgemeinen befriedigend. Doch verlor die Anstalt durch den Tod 2 liebe hoffnungsvolle Knaben. Den 13. August starb im Elternhause zu Wda, aus dem er nach den Sommerferien nicht mehr zurückgekehrt war, am Typhus der Untertertianer Eduard Mollin, am 28. Mai in Kochankenberg der Vorschüler Hellmuth Splettstösser am Scharlachfieber. Für den ersteren wurde von dem kathol. Religionslehrer des Gymnas. H. Oberl. Wermuth eine Totenmesse gehalten, an der die kathol. Schüler teilnahmen, den letzteren begleitete Herr Vorschullehrer Hofer zum Grabe.

Am Schluss des vorigen Sehuljahres wurde Herr Prof. Meissner nach Koesfeld versetzt. Vor versammelten Lehrern und Schülern widmete ihm der Direktor Abschieds- und Dankesworte für die treuen Dienste, die er der Anstalt während 12 Jahre mit anerkennenswerter Gewissenhaftigkeit geleistet. Als Ersatz für ihn trat Herr Oberl. Wippermann in das Kollegium ein, bisher an der Rektoratschule zu Ahlen i. W. thätig. Gleichzeitig wurde die bisherige wissensch. Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle verwandelt und dieselbe dem wiss. Hilfsl. Herrn Dr. Krah verliehen.

Den üblichen Klassen-Ausflug unternahmen die Schüler unter Leitung ihrer Ordinarien am 5. Juni; die Primaner nach der Elbinger Umgegend, Secunda nach Danzig, Oliva und Zoppot, die Tertianer nach Wirthy und Hartigsthal, Quarta über Spengawsken nach Sturmberg, während die beiden unteren Klassen und die Vorschule die nähere Umgebung von Pr. Stargard (Neumühl) besuchten.

Der 2. September wurde in diesem Jahre durch Turnwettspiele (Kricket, Faust-Schleuder-Schlagball, Barr- und Stafettenlauf), auf einem Platze in der Nähe des Waldhauses begangen, die Herr Dr. Krah mit ausserordentlicher Sorgfalt vorbereitet und eingeübt hatte z. Teil aber regnerisches Wetter leider sehr beeinträchtigte. Nach Beendigung der Spiele hielt der Direktor eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies, verteilte an die Sieger (Borrmann, v. Ubysz IIa, Krause, v. Jacobson IIb, Detlaff IIIa, Witte IIIb, Homa V, Ziebarth VI) 8 Eichenkränze und schloss mit einem Hoch auf Kaiser und Reich, welches in dem Liede „Deutschland, Deutschland über alles“ ausklang.

Am Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers fand, unter sehr lebhafter Beteiligung der Eltern und Angehörigen der Schüler, ein öffentlicher Festakt in der Aula des Gymnasiums statt bei dem nach Chorgesängen und Deklamationen Herr Oberl. Dr. Kauffmann über die Vaterlandsliebe sprach und ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Die übrigen patriotischen Gedenktage wurden im Kreise der Schule gefeiert. Der Reformation widmete vor den evangelischen Lehrern und Schülern im Anschluss an die Morgenandacht am 2. November Herr Oberl. Dr. Krah Worte der Erinnerung.

In der Reifeprüfung, die am 27. August unter dem Vorsitz des Kgl. Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Collmann abgehalten wurde, bestanden 3 Primaner. Die Entlassung der für reif erklärten erfolgte am Sonnabend, den 31. August nach gemeinsamer Morgenandacht durch den Direktor.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1901.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.
	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa.	
1. Bestand am 1. Februar 1901	10	7	10	21	17	35	23	30	37	**190**	**32**
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	7	2	3	4	4	5	3	6	4	38	14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	—	8	14	10	23	16	20	20	—	111	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	1	1	1	1	—	5	2	4	24	39	19
4. Frequenz am Anfang des Schulj 1901 .	4	14	15	14	26	28	26	28	37	**192**	**37**
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	—	1	—	1	1	4	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3	—	—	—	1	1	—	1	1	7	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	2	—	3	—	—	—	1	7	6
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	5	11	17	15	28	28	26	28	38	**196**	**41**
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1
11. Frequenz am 1. Februar 1902	5	11	17	15	28	28	26	27	38	**195**	**42**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 .	19,3*	19,11	17,10	17,3	15,10	14,5	13,8	12,8	11,5		9,4

*) 19,3 bedeutet: 19 Jahre 3 Monate.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Sommer-Anfang	110	65	—	17	107	85	—	30	5	—	2	28	9	—
2. Winter-Anfang	116	64	—	16	107	89	—	29	8	—	4	32	9	—
3. 1. Februar 1902	116	63	—	16	107	88	—	30	8	—	4	34	8	—

Ostern 1901 erhielten 15 Schüler das Befähigungszeugnis zum einjährigen Militärdienst, von denen 1 zu einem praktischen Beruf überging, Michaelis 1901: Keiner.

C. Das Reifezeugnis erhielten:
Michaelis 1901:

Nr.	Namen	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Geburtstag und Jahr	Auf d. Anst. Jahre	In der Prima Jahre	Beruf
153	Hoffmann, Paul	Pr. Stargard	Kaufm. in Pr. Stargard	mos.	24. 5. 83	$9^1/_4$	$2^1/_4$	Elektrotechnik.
154	Mai, Kasimir	Pr. Stargard	prakt. Arzt in Pr. Stargard	kath.	3. 3. 83	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Medizin.
155	Radtke, Paul	Grünhagen, Kr. Stuhm	Gutsbes. in Grünhagen	kath.	15. 3. 80	$2^2/_3$	$2^1/_2$	Jura.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. für die Lehrerbibliothek wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von dem Königl. Preuss. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten zu Berlin: Schenkendorf-Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 10. Jahrg. — Von Herrn Prof. Winicker: Zeitschrift des westpreussischen Geschichtsvereins, Heft 42 und Maercker, Geschichte der ländlichen Ortschaften und der drei kleineren Städte des Kreises Thorn, Lief. 3.

b) durch Kauf:

Schenk, Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 4. Jahrg. — Geyer, Schulethik auf dem Grunde einer Sentenzenharmonie. — Sermonen des Q. Hor. Flaccus, deutsch von Bardt. — Suchier-Birsch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Litteratur. — Holzt, Die Schule des Electrotechnikers. — Lang, Von Rom nach Sardes. — Schmidt, Anleitung zu Wettkämpfen, Spielen und turnerischen Vorführungen. — Laska, Lehrbuch der sphaerischen Trigonometrie. — Bolte, die Nautik in elementarer Behandlung. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Berlin, 6—8. Juni 1900. Laska, Lehrbuch der sphaerischen u. theoretischen Astronomie u. mathemat. Geographie. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 16. Jahrg. — Tacitus' Werke. deutsch von Roth. Annalen. — Lange, des P. Corn. Tacitus Annalen I—III. — Wolff, Tacitus' Germania. — Schulze, 50 Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische u. phraseologisches Wörterbuch zu denselben. — Knaut, Uebungsstücke im Anschluss an die beiden ersten Bücher von Tacitus' Annalen. — Knauth, Uebungsstücke zum Uebersetzen ins Lateinische für Abiturienten. — Seiler, Tacitus' Germania u. Agricola. — Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen 1901. — Drenkhahn, Lateinische Abiturienten-Exemporalien. — Holzmüller, Einführung in das stereometrische Zeichnen. — Lehmann, der deutsche Unterricht. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Horn, Verzeichniss der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher. — Stahr, Tacitus' Geschichte der Regierung des Tiberius, Klaudius und Nero. — Kaufmann, politische Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert. — Ziegler, die geistigen und socialen Stömungen des 19. Jahrhunderts. Wetzer-Welte, Kirchenlexikon. 12. Bd. — Kuntzemüller, Kaiser Wilhelm II. — Boll, Kaiser

Wilhelm d. Gr. Heimgang zu Gott. — Müller, Kaiser Friedrich. — Reuschert-Metz, auf Kaiser Friedrichs Tod. — Wolter, Kaiser Friedrich III. — Rodd-Hensel, Friedrich III. — Polack, Gedächtnisfeier an den Geburts- und Sterbetagen Wilhelms I. u. Friedrich's III. — Adami, das Büchlein vom Kaiser Friedrich. — Scherenberg, Fürst Bismarck. — Jahnke, Auswahl vaterländischer Gedichte aus den Befreiungskriegen. — Lehmann, Erziehung und Erzieher. — Reinhardt, Lateinische Satzlehre. Richter, Reden und Aufsätze. — Weissenfels, die Bildungswirren der Gegenwart. — Waag, Bedeutungsentwickelung unseres Wortschatzes — Verhandlungen der Directoren-Versammlungen, 61. Bd. — Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig. — Grimms deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung.

An Zeitschriften werden gehalten:

Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Müllers Zeischrift für das Gymnasialwesen. — Hoffmanns Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaft. — von Sybels historische Zeitschrift. — Bursians Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaften. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Fauth-Koester, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Zarnkes litterarisches Centralblatt. — Poskes Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Ilberg-Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — Delbrücks Preussische Jahrbücher. — Rodenbergs Deutsche Rundschau.

B. für die Schülerbibliothek wurden erworben:

Koenig, deutsche Litteraturgeschichte. — Vilmar, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. — Koch-Bork, deutsches Flottenlesebuch. — Hütz-Schmalz, Kriegserlebnisse bayerischer Artilleristen 1870—71. — Lomeyer, Auf weiter Fahrt. — Heinrich Viehof, Handbuch der deutschen Nationallitteratur 2 Bde. — Dr. Willy Scheel, Lesebuch aus Gustav Freytags Werken. — Friedrich Seiler, Auf alten Kriegspfaden vor Paris. — Kern, unter schwarz-weiss-roter Flagge. — Meschwitz, in Poseidons Lehrstube. — Brauns, Pflicht und Liebe.

C. Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft:

Ein Differentialflaschenzug, ein Hebelmodell, ein Apparat zur Erklärung des stabilen und labilen Gleichgewichts, Savarts gezähnte Räder, ein Modell einer hydraulischen Presse, ein Apparat zum Nachweis des Archimedischen Gesetzes, ein Apparat für den Auftrieb der Flüssigkeiten, kommunizierende Röhren, eine hydrostatische Wage, Apparat zur Erklärung des Aräometers, ein Modell einer Feuerspritze, eine Wellenmaschine nach Christiani, ein Recipient mit Manometer und Barometer, ein Stromwender nach Ruhmkorff.

D. Für das naturwissenschaftliche Kabinet wurde erworben:

Ein Chamaeleon, ein Salamander, ein Skorpion, ferner biologische Präparate vom Maikäfer, vom Seidenspinner, von der Nonne, der Libelle und der Heuschrecke.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Der Unterstützungsverein hat auch im verflossenen Jahr ärmeren Schülern die nötigen Schulbücher geliehen und mehreren baare Unterstützungen gewährt. Der Rendant der Kasse, Herr Oberl. Wippermann, erstattet folgenden Rechenschaftsbericht:

Einnahme

Bestand am 5. 3. 1901	374,03 M.
Geschenk (Prüfungsgebühren)	12,— M.
Beiträge für 1901	180,— M.
Geschenk von einem wohlthätigen Spender	50,— M.
Zinsen für 1901	12,64 M.
	628,67 M.

Ausgabe

Schulgeld, Unterstützungen, Botenlohn	44,— M.
Mithin Bestand	584,67 M.

der zum grössten Teil verzinslich angelegt ist.

Die Rechnung ist geprüft und für richtig befunden. Für die den Sammlungen und der Unterstützungskasse zugewandten Gaben spricht der Unterzeichnete allen Gebern im Namen der Anstalt seinen aufrichtigen Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

1) Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag,** den **8. April** d. Js. um **8 Uhr.** Die Aufnahme neuer Schüler für die **Sexta** und für die **Vorschulklasse** findet am **Sonnabend, den 22. März,** die Aufnahmeprüfung **für die übrigen Klassen** (Quinta—Prima) **Montag den 7. April,** jedesmal **pünktlich 9 Uhr** im Amtszimmer des Direktors statt. Mitzubringen sind: Feder und liniiertes Papier, sowie Geburts- oder Taufschein und ein Jmpfattest, bezw. das Abgangszeugnis der entlassenden Anstalt.

2) Ein Schüler, der die Anstalt verlassen soll, ist **vor Beginn** des neuen Schuljahres schriftlich oder mündlich beim Direktor abzumelden. Wird dlese Abmeldung unterlassen, so bleibt der Schüler zur Zahlung des Schulgeldes für das nächste Vierteljahr verpflichtet.

3) Auswärtige Schüler haben **vor** der Wahl oder dem Wechsel der Pension die Genehmigung des Direktors einzuholen.

4) In Krankheitsfällen des Schülers ist dem Ordinarius **sofort** Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritt ist eine vom Vater oder dessen Stellvertreter unterschriebene und datierte Bescheinigung vorzulegen, auf welcher der Grund und die Dauer der Versäumnis genau angegeben ist.

5) Ueber die **Versetzung der Schüler an höheren Lehranstalten** sind von dem Herrn Unterrichts-Minister folgende **Bestimmungen** erlassen worden:

§. 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§. 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§. 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefasst werden.

§. 4.

Im allgemeinen ist die Censur »Genügend« in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat »Ungenügend« erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens »Gut« in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymasium:
   Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
b. für das Realgymnasium:
   Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
c. für die Real- und Oberrealschule:
   Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik u. in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6.

Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwickelung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für

welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Pr. Stargard, im März 1902.

Dr. Doempke,
Direktor des Kgl. Friedr.-Gymnasiums.